

1977 Das Fest

Der Hofstaat

König: Horst Walder | Königin: Rosemarie Worrach

Ehrendame: Elisabeth Budde

Kronprinz: Rudolf Mertens | Zepterprinz: Josef Göbel | Apfelprinz: Dieter Barthel

Edelmädel: Christina Mertens

Edelknabe: Thomas Mertens

Hofherren und Hofdamen: Franz-Konrad Sievers und Lucia Sievers, Magnus Wille und Annegret Heger, Karl-Heinz Beule und Elionore Beule, Gerhard Dabelstein und Marietheres Dabelstein



Foto: Friedhelm Knoll

Auf dem Foto, hinten von links: Magnus Wille, Franz-Konrad Sievers, Karl-Heinz Beule, Josef Göbel, Rudolf Mertens, Hans-Peter Budde und Gerhard Dabelstein; vorne von links: Annegret Heger, Lucia Sievers, Elionore Beule, König Horst Walder, Königin Rosemarie Worrach, Ehrendame Elisabeth Budde und Marietheres Dabelstein sowie ganz vorne Edelmädel Christina Mertens und Edelknabe Thomas Mertens



Jubelkönig im Jubeljahr

Horst Walder ist der 55. König der 70-jährigen Vereinsgeschichte. Am Sonntag, 10. Juli 1977, setzt der langjährige Schriftführer der West-Kompanie um 18.52 Uhr den Meisterschuss. Das Prinzenschießen ist gerade beendet, da braucht Horst Walder nach der Pause nur noch diesen einen Schuss, um den Rest des Adlers von der Stange zu holen. Zur Mitregentin wählt der Feldwebel im Jubeljahr Rosemarie Worrach. Damit »korrigiert« Walder das Ergebnis von vor zwölf Monaten: Josef Streitböcker hatte damals im Stechen das bessere Ende für sich.

König und Königin kennen sich übrigens gar nicht und werden erst bei der Proklamation miteinander bekannt gemacht. Horst Walder will ursprünglich seine Ehefrau zur Königin nehmen. Das ist 1977 noch unmöglich, Rosemarie Worrach stellt sich aber spontan zur Verfügung und rettet so das Fest: »Da muss ich nicht lange überlegen, denn ich wollte immer einmal Schützenkönigin werden.« Auch der Hofstaat wird erst am Abend zusammengestellt und kennt sich zunächst nicht. »Trotzdem hatten wir miteinander ein wunderbares Jahr«, blickt Rosemarie Worrach zufrieden zurück.

Zuvor haben drei Schützen dem stolzen Adler drei Insignien entrisen. Unter genauer Beobachtung von Ehrengast Heinrich Hagemeister (85), der vor 50 Jahren das Bataillon als Regent angeführt hat, ist dieser Kampf nach nur knapp 15 Minuten entschieden: Um 16.50 landet Dieter Barthel (West-Kompanie) den ersten Volltreffer und wird Apfelprinz. Nur zwei Minuten später wird Rudolf Mertens (Arminius-Kompanie) neuer Kronprinz. Das Zepter schießt um 16.55 Uhr Josef Göbel von der Klumpsack-Kompanie.

Beim Empfang im festlich angestrahlten Rathaus zum Schützenfestauftakt eine Woche später kann Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei neben dem Königspaar und den Prinzen mit Heinrich Hagemeister und Elisabeth Schürmann ganz besondere Gäste begrüßen. Das Jubelkönigspaar regierte 1927 die Kurstadt. Ein besonderer Gruß des



Foto: Friedhelm Knoll

Das Königspaar 1977: Rosemarie Worrach und Horst Walder.

Stadtdirektors gilt auch Rösel Tegethoff, der 25-jährigen Jubelkönigin.

In seiner kurzen Ansprache betont Kohlbrei, dass sich der Bürgerschützenverein alljährlich für die Pflege des Brauchtums einsetzt. Den mehreren hundert Besuchern auf dem Rathausplatz ruft der Verwaltungschef zu: »Sie alle respektieren durch Ihr Erscheinen diese heimatliche Brauchtumspflege.« Gleichzeitig setze der Bürgerschützenverein die ungeschriebenen Regeln, wonach der beste Schütze – manchmal der Glücklichere von den Besten – die Würde des Königs erringt, fort: »Auch dafür gilt mein Dank.«

Schützenoberst Franz-Josef Wille erinnert daran, dass der Verein in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert und erwähnt, dass sich bereits im Jahr 1737 Bürger zusammengeschlossen haben, um eine Schützenbruderschaft zu gründen: »Schon damals wurde es als schönes Brauchtum empfunden, dieses an die nachfolgenden Genera

1977 Das Fest



Foto: BSV-Archiv

Das Führungstrio im Festzug am Sonntag hoch zu Ross, von links: Oberstleutnant Hans Tofall, Oberst Franz-Josef Wille und Adjutant Heinz Brockmeier

tionen weiterzugeben. Auch in der heutigen modernen Zeit sind wir Schützen davon überzeugt, dass der Bürgerschützenverein seine Existenzberechtigung hat.«

Höhepunkt für das Bataillon, die Bürger und Gäste ist der Große Zapfenstreich vor dem Rathaus, gespielt vom Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr. Danach marschiert das Bataillon zum Kommers ins Schützenhaus.

Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei und die stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Winkler zeichnen derweil im Rathaus noch Heinrich Engelbracht von der Arminius-Kompanie aus. Der Hauptfeldwebel erhält für besondere Verdienste im Bürgerschützenverein den Ehrenschild der Stadt.

Mit dem gemeinschaftlichen Festgottesdienst unter Mitwirkung des Männerchors »Harmonie«

beginnt der Sonntag. Zelebriert wird die Messe von Pastor Hermann Mikus. »Ich bin ein Lippspringer Junge und Schütze der Arminius-Kompanie«, stellt sich Mikus vor. Das »Gesicht der katholischen Kirche des Ruhrgebiets« wurde am 14. Mai 1919 in Bad Lippspringe geboren, empfing am 2. April 1949 in Paderborn die Priesterweihe und wurde im Mai 1953 nach Wattenscheid versetzt. Die Predigt hält am zweiten Festtag Pfarrer Hans Ködding.

Die Militärkapelle des zweiten Bataillons Royal Regiment of Fusiliers Paderborn, der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr und der Männerchor »Harmonie« sorgen für die musikalische Untermalung beim Frühschoppen im Kongresshaus.

Der zweite Schützenfesttag steht aber ganz im Zeichen des großen Festumzuges durch die Straßen der Stadt. Das Königspaar Horst Walder und Rosemarie Worrach fährt in einer vierspännigen Kutsche. Die Mitglieder des Hofstaates folgen in Cabriolets. Viele Bad Lippspringer verfolgen zum Abschluss die Parade auf dem Schützenplatz. Mit dem Kommando »Weggetreten« verabschiedet sich aber auch das gute Wetter. Es regnet heftig. Der Tag endet aber



Foto: BSV-Archiv

Der Hauptmann dankt seinem Königspaar: Matthias Schwamborn (links) hat zum Mikroskop gegriffen und das amtierende Regentenpaar Rosemarie Worrach und Horst Walder hört aufmerksam zu



Foto: Friedhelm Knoll

Ein strahlender Hofstaat am Außenthron, von links: Hofherr Magnus Wille, Edelknabe Thomas Mertens, Hofoffizier Michael Bauer, König Horst Walder, Königin Rosemarie Worrach, Heiko Peters, Ehrendame Elisabeth Budde, Edelmädel Christina Mertens und Elionore Beule.

ohnehin im Schützenhaus, die »Schlossgeister« sorgen für einen großen Festball.

Der Montag beginnt, wie der Vortag endet. Der Regen kann den Schützen bei dem traditionellen Frühstück aber die Laune nicht verderben. Bei Bouillon und Gulasch stärken sie sich für die letzten Stunden des Festes. Die Liste der Ehrengäste führt diesmal der Paderborner Oberst Dr. Karl Auffenberg an.

Eine Königskutsche mit Regenhaube, eine Parade auf dem Schützenplatz, die ausfallen muss und ein Festball am Abend, der trotz ungünstiger Witterung gut besucht ist – der letzte Tag stellt Oberst Franz-Josef Wille auf eine harte Probe. Der verliert aber nicht den Humor und sagt: »Es sind trotzdem wieder viele Menschen unterwegs. In Lippspringe muss der Schützenfestmontag endlich ein gesetzlicher Feiertag werden.«

Das Schützenfestwochenende hat am 16. Juli für Bürgermeister Josef Antpöhler ganz besonders begonnen: Der ehemalige Hauptmann

der Klumpsack-Kompanie (1970 bis 1971) und frühere König (1963) feiert an diesem Tag seinen 50. Geburtstag.

Kostüme aus den 1920er Jahren und das alles unter dem Motto »Wir sind eine große Familie« – so wird am 6. Februar 1978 der Rosenmontag im Schützenhaus gefeiert. Als Eltern der Schützen-Großfamilie kommen König Horst Walder und Regentin Rosemarie Worrach. Mit Großeltern, Onkel, Tante, Enkel, Kindermädchen und Schulkindern ist die gesamte Keimzelle des Staates vertreten. Später verwandeln die Blumenfrauen Gisela Mertens, Edith Göbel und Ulla Barthel die Tanzfläche noch in einem Wochenmarkt – sie verteilen nahrhaftes Obst, frisches Gemüse und farbenfrohe Blumen.

Das Hofstaatjahr 1977/1978 muss bei den Damen einen ganz besonderen Eindruck gemacht haben: Königin Rosemarie Worrach wird 1993 noch einmal Königin und damit Kaiserin. Ehrendame Elisabeth Budde wird 1998 Königin, Hofdame Lucia Sievers 1987. Die Hofdame Annegret Heger heiratet nicht nur ihren Hofherren Magnus Wille, die beiden regieren die Badstadt 1992 auch als Königspaar. »Wir hatten unglaublich viel Spaß. Vielleicht lag's daran, dass so viele das Fest auch selbst als Königin oder König erleben wollten«, blickt Rosemarie Worrach-Auge zurück.



Foto: Friedhelm Knoll

Empfang im Rathaus, von links: Oberstleutnant Hans Tofall, Ehrendame Elisabeth Budde sowie das Königspaar Rosemarie Worrach und Horst Walder.

1977 Die Stadt

- › Dem scheidenden britischen Verbindungsoffizier Mr. Victor Anderson wird in einer Feierstunde am 10. März als Dank für seinen langjährigen persönlichen Einsatz für die Stadt der »Lippspringer Golddukat« überreicht.
- › Kurdirektor Dr. Günther Lincke wird von Arbeitsminister Friedhelm Farthmann als ehrenamtliches Mitglied erneut in den Landesfachbeirat für Kurorte und Heilquellen berufen.
- › Der Feuerwehr gehören 111 Wehrmänner an, davon sind 91 Aktive. Sie sind im Vorjahr zu 52 Bränden gerufen worden.
- › Tanz mit Tina: Der Bürgerschützenverein präsentiert beim »Tanz in den Mai« Tina York als Stargast. Mehr als 900 Gäste feiern im Schützenhaus. Der Schlagerstar (»Wir lassen uns das Singen nicht verbieten«), der von Jack White produziert wird, ist allerdings nicht ganz billig: Der 60-minütige Auftritt kostet 3000 D-Mark.
- › Die neue zweizügige evangelische Grundschule mit Schulkindergarten und Dreifachturnhalle im Schulzentrum »Im Bruch« wird fertiggestellt. Die Festrede bei der Einweihung am 10. Juni hält Regierungspräsident Dr. Ernst Graumann.

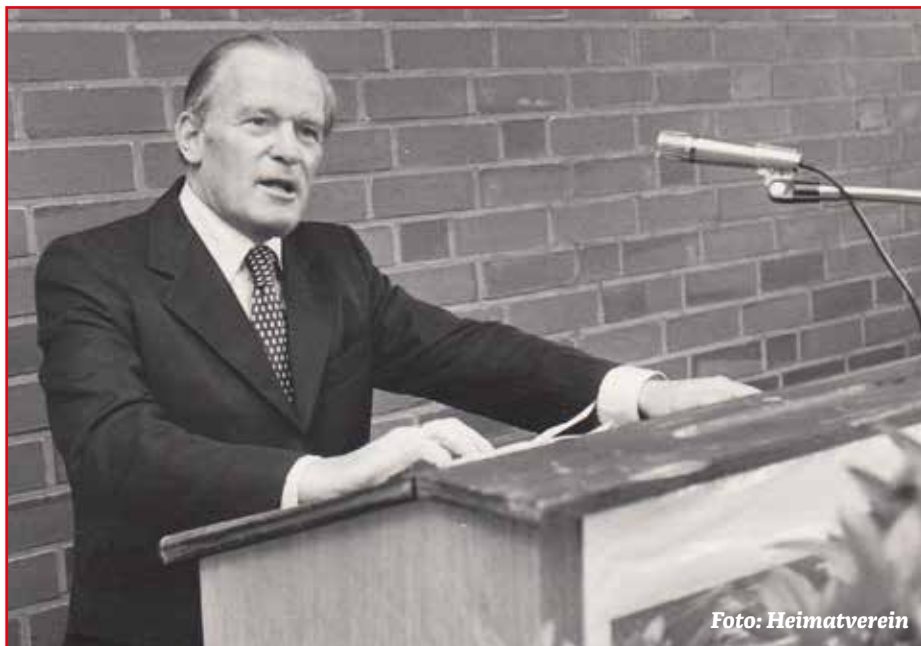


Foto: Heimatverein

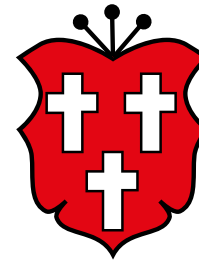
Regierungspräsident Ernst Graumann hält am 10. Juni die Festrede im Schulzentrum.



Foto: Heimatverein

Stargast Tina York hat mit einem Gast im Schützenhaus besonders viel Spaß: Anton Walter, Hauptmann der Klumpsack-Kompanie

- › Im Vortragssaal des Cecilienstifts wird am 23. Juni in einer Feierstunde des 75-jährigen Bestehens der Auguste-Viktoria-Klinik gedacht.
- › Auf dem Truppenübungsplatz in der Senne findet am 7. Juli 1977 die größte Militärparade der Rheinarmee nach dem 2. Weltkrieg statt. Anlass ist der Staatsbesuch der britischen Königin Elisabeth II. und Prinz Philip. Zu den 25.000 Gästen gehören auch Bundespräsident Walter Scheel, Außenminister Hans-Dietrich Genscher und Verteidigungsminister Georg Leber.
- › Stadtkämmerer Rudolf Leue hat im Juni zur Arbeitstagung des Fachverbandes der nordrhein-westfälischen Kämmerer eingeladen. Im Hauptreferat von Dr. Monzen (Münster) wird die ungünstige Lage auf dem Kapitalmarkt erörtert.



- › Bürgermeister Josef Antpöhler vollendet am 16. Juli sein 50. Lebensjahr.
- › Dr. Karl Nürnberger feiert am 22. August seinen 60. Geburtstag. Seit 1949 ist er praktizierender Arzt in der Badestadt, von 1952 bis 1970 hat er dem Rat der Stadt angehört.
- › Am 2. Oktober erfolgt im Rahmen eines Gottesdienstes die Grund-



Foto: Stadtarchiv

Der Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei steigt beim Stadtfest auf das Hochrad von Clemens Müter (rechts). Links stützt den Verwaltungschef Hans Tofall, dahinter Karl Krewet.

steinlegung des Altenheimes Martinstift durch die evangelische Kirchengemeinde. Die Gesamtkosten für den Neubau in der Mühlenflößstraße sollen sich auf 13,3 Millionen D-Mark belaufen. Das Krankenhaus an gleicher Stelle ist ein Jahr zuvor geschlossen und abgerissen worden.



Foto: Stadtarchiv

- › Die Volkshochschule bindet sich organisatorisch an die Volkshochschule der Stadt Paderborn. Die Zweigstelle Bad Lippspringe bringt weiter ein eigenes Programm heraus.
- › Tausende sind auf den Beinen, als Bürgermeister Josef Antpöhler am 15. Oktober den umgestalteten Marktplatz und die zur Fußgängerzone umgestalteten Arminius- und Marktstraße eröffnet. Drei Tage lang wird in Verbindung mit der 50. Herbstkirmes ein großes Stadtfest gefeiert. Stargast ist das Kölner Original Clemens Müter. Der selbsternannte »Weltmeister der Weltmeister« ist Aktionskünstler und führt in der Kurstadt Kunststücke auf seinem Hochrad vor.
- › Prof. Dr. med. Wilhelm Gronemeyer wird mit der »Karl-Hansen-Medaille« ausgezeichnet. Dr. Gronemeyer hat das Bad Lippspringer Allergieforschungssititut gegründet und bis 1970 geleitet.
- › Christian Starre berichtet 1977 in seiner Hausarbeit zur 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen über das »Schicksal der Juden in Bad Lippspringe und Schlangen«, darin auch über die Geschehnisse der »Reichskristallnacht« am 9. November 1938.

Verbindungsoffizier Mr. Victor Anderson.